

# 2007 4





**Rüegg Motos**

Forchstrasse 220, 8032 Zürich, Tel. 01 381 75 65



# Liebe TWN Kolleginnen und Kollegen

1  
.....



## Der Vorstand 2007

### Präsident

Peter Wohler  
Thesenacher 8  
8126 Zumikon  
Telefon 044 918 29 60  
peter.wohler@swissonline.ch

### Vize Präsident

Hans-Ueli Hotz  
Ifangstrasse 11  
8604 Volketswil  
Telefon 043 444 99 23  
h.u.hotz@bluewin.ch

### Finanzchef

Sepp Gander  
Riethofstrasse 8  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 16 15  
tbggander@bluewin.ch

### Sportchef

Wird noch gesucht.  
Stellvertreter:  
Q1: Walter Traber  
Telefon 044 767 18 68  
Q2: Willi Müggler  
Telefon 052 720 97 80  
und Peter Schibli  
Telefon 052 765 14 61  
Q3: Peter und Remo Vogelsang  
Telefon 056 496 38 49  
Q4: Christian Weilenmann  
Telefon 079 355 9743  
und René Fischer

### Redaktor

Patrick Frei  
Drosselstrasse 20  
8038 Zürich  
Telefon/Fax 044 482 46 56  
patrick@twncub.ch

### Beisitzerin

Andrea Hostettler  
Martastrasse 124  
8003 Zürich  
Telefon 079 540 40 20  
andrea@hostettlergrafik.ch

[www.twncub.ch](http://www.twncub.ch)

Markus Senn und Christian Weilenmann haben mit grossem Einsatz kurzfristig in der neuen Grube Windlach ein SAM-Trial durchgezogen. Bravo! Nachdem ich als Nachfolger von Erich über mehr als 10 Jahre das SAM-Trial in Lufingen organisierte, bin ich etwas abgestumpft und somit hoch erfreut, dass neue Kräfte mit neuen Ideen die Tradition weiterführen. Das Wetter spielte mit und der Anlass war ein Erfolg.

Ich konnte leider nicht teilnehmen, da ich dieses Weekend im fernen Italien am Trial 3 Giorni Valtellina teilnahm. Super Bergkulisse, von 9 bis 19 Uhr unterwegs, mit Mittagspause (pasta e vino), 100 Kilometer pro Tag Mountain-Trial, alles legal und organisiert, teils auf normaler Strasse (ohne Nummer) durch Dörfer fahren, stört anscheinend (noch) niemanden. Ein Supererlebnis. Grazie a Ulrico, er hat das ganze ins Rollen gebracht. Ich bin noch diverse schöne Twinshock Trials gefahren (Nürnberg, 2 Jours du Doubs) und es steht nun eine Revision (Zündaussetzer an einer 2 Meterstufe mit Sturz...) meiner geliebten Honda TL an. Im Winter sollte ich ja Zeit haben.

Die Abendausfahrt im Juli mit dem wieder genesenen Peter Wohler war ebenfalls ein schönes Erlebnis, welches viele TWNler/innen genossen. Die Schweiz ist einfach soo schön auf Nebenstrassen!

Viele TWNler (z.B. auch Remo Taiana) fuhren das Trial Grimmialp, welches in schöner Alpenkulisse mit Kühen und Tannenwäldern statt fand. Der Webmaster soll sogar oben auf der Alp eine Merengue verdrückt haben...

Leider kommen jedes Jahr mehr Fahrer, was vor der Sektion 10 in einen 30 Minuten Stau mündete.

Das Chlaustrial findet neu in Windlach statt. Wir müssen noch den Abend planen, vermutlich mit Feuer und gemütlichem bröteln bei trockener Witterung und/oder nachher in eine nahe Beiz.

Ich wünsch Euch eine schöne Zeit in der Herbst-, Winter- und Weihnachts-Saison mit all den kulinarischen Köstlichkeiten.

Patrick

## 2 Trainingslager im «Le Pigeonnier»

Pfingsten, 25. bis 28. Mai 2007

Als ich erfahren habe das eine Truppe in die Ardèche fuhr, setzte ich alles in Bewegung um mitzufahren. Im Geschäft war ich zwar mit einem Spätdienst mit Samstag eingeteilt. Also keine Hoffnung. Alle, die ich fragte, sagten nein. Ich hatte es schon aufgegeben. Als ein Kollege mich anrief und fragte ob ich ihm nicht einen Samstag hätte? Sagte ich ja, aber den Spätdienst vom Pfingstsonntag! Nach langem hin und her sagte er zu. Juhuuuu, dachte ich, aber nicht lange. Es bringt ja nichts, wenn Markus Senn und seine Truppe am Freitag abfahren und ich bis 22 Uhr arbeiten muss. Also noch mal den Dienstplan runter, wer hat Frühdienst? Ich fand nach langem Suchen und mit Überzeugung doch noch jemanden der nichts vor hatte. Also Packen ist angesagt. Das ging schnell. Ich durfte das erste mal in die Ardèche. Andrea schwärmte solange von dort.

Donnerstag alles einladen. Freitag früh um 4.45 Uhr auf der Arbeit. Um 13 Uhr endlich Abfahrt nach Bern zur Grauholz Raststätte, wo

Andrea, Peter und Co. warten. Umladen, Auto stehen lassen und los. Alles dem Navi folgen.

Nach 7 Stunden, um 21.10 Uhr waren wir endlich am Ziel. Markus und sein Kollege fuhr mit den Strassenmotorrädern und waren schon dort, als wir ankamen.

Ausladen, Zimmerbezug und endlich Nachtessen. Schnell schlafen, dass es morgen wird. Nach dem Frühstück ging es los. Zuerst einfache Übungen, zum Einfahren und Lernen. Dann zur Abwechslung eine kleine Tour, Single-trails rauf und runter. Wieder Übungen, andere mussten an den Mietstöps zuerst schrauben bevor sie fahren konnten. Sie sind in einem erbärmlichen Zustand. Als niemand mehr kam zum Fahren, fuhren Andrea und ich allein durch die Gegend. Es war super, das Land ist riesig, legal Trial fahren, soweit das Auge reicht. Ein Traum...

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit Markus als Scout durch die Gegend und hielten an Orten wo man eine Sektion ausstecken



**Auf dem Weg zum Bach hat Brigitte noch eine steile Auffahrt problemlos gemeistert.**

konnte. Wir übten und übten, fuhren weiter und übten weiter. Wenn die Club- und SAM-Trials nur so gut gingen wie dort. Ich fuhr steile Strecken bergauf und -ab ohne Hemmung und Angst. Ich staunte über mich selbst.

Am Abend nach dem guten 5-Sterne-Menü, sassen wir gemütlich zusammen und erzählten Räubergeschichten. Nur das Lagerfeuer fehlte.

Am Sonntag noch einmal den ganzen Tag Trial. Nach dem Mittag fuhr die ganze Truppe auf eine grosse Tour. Sogar die Anfänger hielten gut mit. Auch über die schwierigsten



**Ein kleines Nickerchen nach einem anstrengendem Training haben sich alle drei verdient!**

Stellen kamen sie mit Hilfe durch. Wir fuhren solange bis der Tank leer war. Markus kennt sich gut aus und fuhr eine gute anspruchsvolle Strecke. Super, super, super! Was anderes fällt mir dazu nicht ein.

Leider ging alles zu schnell vorbei. Und wir mussten schon wieder Packen und das Auto beladen.

Am Montag fuhren wir nach dem Frühstück gemütlich nach Hause. Das Wetter hielt die ganze Zeit. Abends Regen, den Tag durch bewölkt und Sonne.

Ein herzliches Dankeschön an Urs Otter und Silvia Trächsel für die Bewirtung und das hervorragende Essen!

Auch einen grossen Dank an Peter, der die ganze Strecke quer durch Frankreich fuhr und natürlich ein Dankeschön an Markus, der wirklich ein guter Scout ist.

Ardèche Rookie Brigitte



**Von links nach rechts: Philipp, Brigitte, Markus, Tibor, Ivan, Hansi, Andrea und Florian (Quad).**



**Unser Präsi hat allen Grund fröhlich zu sein.**

**Petrus ist ein TWNler!**

Genau zur Abendausfahrt hörte der wochenlange Regen und die Kälte auf. So trafen sich bei Sonne auf der Terasse des Restaurants in Zumikon 12 TWNler/innen: Ein wieder fit wirkender Peter Wohler, Hans-Ueli mit Elsbeth (Moto Guzzi), Peter und Roswita (BMW), Ruedi Meier (Suzuki VX 800 mit 120 000 km), Sepp, Roger Peter (Classic Bike Honda XLV 750 rot-blau), Gogo mit extra

**Die fröhliche Runde TWNler am ersten Sommerabend im Juli.**

aus Brasilien eingeflogener Freundin, Claudia und Erich (XJR 1300) sowie der Schreibende. Ich musste zuerst noch die wattierte Einlage aus meiner Hose nehmen (noch vom Skifahren her drin, schwitz...), aber dann ging es los.

Peter setzte zu Beginn an ein flottes Tempo vor, alles auf Nebenstrassen und wir mussten fast keine Autos überholen. Zumikon–Dürnten–Goldingertal–Atzmänig (im Walde von Wald nach)–Walde–Ricken–Hulftegg. Dort gab es im Restaurant um ca. 21 Uhr die wohlverdiente Erfrischung mit Imbiss.

Es hat uns alle gefreut, dass unser geliebter Präsident Peter Wohler wieder bei uns sein kann und sogar tüchtig am Gas dreht. Allerdings sollt sein Arzt dies eher nicht erfahren? Aber Töfffahren erhält doch jung!

**9 Motorräder warten auf den Start.**



**Sind alle startklar?**



Bei Nacht über den Wildberg nach Fehraltorf gings dann Richtung Zürich. Immer wieder zweigte jemand ab und zuletzt waren Peter und ich allein zurück in Zumikon, wo wir uns verabschiedeten. Es war eine wunderbare

Abendausfahrt, ca. 150 km abgespult, viele schöne Orte der Schweiz gesehen und ich sank müde und zufrieden ins Bett. Danke Peter für die schöne Route und Petrus für den pünktlichen Sommerbeginn! Patrick Frei

Vertretung **SHERCO**  
4T  
POLICE & TRIALS



**Joseph Manser**  
Motos

Gaiserau 5, 9056 Gais  
Telefon und Fax 071 793 26 66

**EE**  
Trial Occasionen  
Ersatzteile  
An allen SAM-Trials

Erinnerungen an die bisherigen 5 Teilnahmen an den 4 Jours de la Creuse, Wiedersehensfreude mit den bekannten Gesichtern und endlich Trial-Ferien, begleiten meine 750 Kilometer lange Anfahrt nach Sardent im Departement La Creuse im Herzen Frankreichs.



**TWN Club Zürich**

## Einladung zur Generalversammlung 2007

Die ordentliche GV findet am Freitag, 23. November 2007 um 19.30 Uhr im Restaurant Kantine Allmend Zürich statt.

### Traktandenliste:

1. Appell; 2. Wahl Stimmzähler, Anzahl Stimmberechtigte, absolutes Mehr; 3. Protokoll GV 2006; 4. Mitteilungen und Anträge; 5. Mutationen; 6. Jahresberichte vom Präsident, Kassier, (Sportchef) und Sekretär; 7. Wahlen zum Präsident, Sportchef vakant; übriger Vorstand, Kassenrevisor; 8. Diverses; 9. Ehrungen, Rangverkündigungen Club- und Trialmeisterschaft

Anträge für die GV sind bis 2 Wochen vorher an den Präsidenten zu richten:

Peter Wohler, Thesenacher 8, 8126 Zumikon, Telefon 044 918 29 60.

Der Vorstand freut sich auf Dein Erscheinen (sonst abmelden beim Präsi Ehrensache).

**Für Neueintritte ist Erscheinen erforderlich.**

Bezahlung von FMS-Ausweis und Club-Beitrag wie immer an der GV bei Sepp möglich.

Mit sportlichen Grüssen

Peter Wohler, Hans-Ueli Hotz, Sepp Gander, Patrick Frei und Andrea Hostettler

Ohne grosse Vorbereitungen und ohne Trainingsstunde auf dem Töff (der letzte Einsatz liegt 2 Monate zurück) starte ich frühmorgens, am Donnerstag, 12. Juli auf die erste Runde. Der nächtliche Regenschauer hat sich in den noch nassen Boden der letzten Wochen eingeschlichen und bietet den Fahrern glitschige Fahrspuren. Viele Fünfer werden heute gefahren und geschrieben. Die Startreihenfolge des 2. Tages ergibt sich aus dem Eintreffen der Fahrer am Ziel des ersten Tages.

Also wieder früh unterwegs und als erster durch die Sektionen. Der Scottish Rhythmus: have a quick look and ride it, kann so wunderbar geübt werden. Da ich nicht hüpfen kann/will, sondern nonstop Trial fahre, bringt mir das eine staubfreie erste Halbrundenschlaufe.

Die Organisation durch die Trialfreunde in Sardent, die wohlgesinnte Haltung der Landbesitzer und die vielen Freiwilligen machen dies zu einer speziellen Veranstaltung.

Ab dem 2. Tag fällt kein Regen mehr und es wird schweineheiss. Schon bei der letztjährigen Teilnahme mit der 4-Takt Scorpa hatte ich meine Mühe. Die Überhitzungsprobleme mit Dampfblasen im Schwimmergehäuse und Tank machen mir wieder Kopfzerbrechen. Unfahrbar, kein Schub in den Sektionen – aber trotzdem weitermachen und der Ursache auf den Grund gehen. Ich hab noch selten soviel gebaut und konnte keine Freude fürs Fahren aufbauen. Sektionen die mein Trialherz nicht mehr höher schlagen liessen, sondern schon bald kamen emotionsgeladene Ausdrücke zur Anwendung, weil nicht mal im 1. Gang gefahren werden konnte.

Auch die anwesenden Scorpa-Leute konnten sich keinen Reim auf das Verhalten meines

Motors machen. Ich wollte aber nicht aufgeben und bin den 3. Tag wieder motiviert angegangen. Schon wieder und wieder und wieder. Ist tatsächlich die Hitze in dieser Gegend. Das macht meinem 5-Ventil-Cross-Motor echt zu schaffen! Wieder abendliche Zerlegung und Optimierung der Vergasereinstellung.

### Ob's nun am 4. Tag endlich klappt?

Schonend, ohne Aufheizzahlen komme ich zum Tankstop des 4. Tages und verpasse anschliessend den Abzweiger nach Zone 14 und fahre direkt zu Zone 19.

Die Sektionen sind noch nicht mal fertig ausgesteckt und keine Offiziellen da. Da löscht

es mir dann ganz ab und ich fahre zurück zum Startort und der Sektion 25. Karte abgeben, Töff verladen und ab nach Hause. So kann ich Abendessen zuhause und wieder pünktlich Montagmorgen zur Arbeit erscheinen.

Die nachträglichen Vergaserwechsel zuhause, das Klima in der Schweiz, die Tagestemperaturen und neue Motivation machen anschliessend meine Scorpa wieder zu dem Trialtöff, der mich immer wieder ins Staunen bringt und meine Wahl für dieses Modell bekräftigt. Vergessen sind die Mühseligkeiten durch Überhitzung, alles läuft wieder paletti.

So nimmt auch dieses Abenteuer sein Ende und ich werde auch nächstes Jahr wieder angreifen bei den 4 Jours de la Creuse.

Walter Traber

## WIRTSCHAFT ZUR KANTINE

Allmendstrasse 20 8002 Zürich-Brunau Telefon 044 201 18 17 Fax 044 201 18 21

### DIE GEMÜTLICHE LANDBEIZ INMITTEN VON ZÜRICH

Saal für 100 Personen – grosser Kastaniengarten – genügend eigene Parkplätze  
Wir sind spezialisiert für Bankette, Seminare, Hochzeiten, Party's, Leidmahle etc.

### AKTUELL

**METZGETE**  
vom 1. November  
jedes  
Wochenende

### ÖFFNUNGSZEITEN

**MONTAG** geschlossen  
**DIENSTAG–DONNERSTAG**  
08.30 – 00.30  
**FREITAG**  
08.30 – 03.00  
**SAMSTAG**  
10.00 – 03.00  
**SONNTAG**  
11.00 – 23.00

**TISCHRESERVATION**  
044 201 18 17

Am Internationalen Zirndorfer ADAC Classic Trial waren, die mehrfachen Deutschen- und Europameister der 60er Jahre, Gustav Franke und Günter Sengfelder dabei.

Als ich in alten Ranglisten und Das Motorrad blätterte sah ich immer wieder die Namen Zündapp, Gustav Franke, Günter



**Werks-Zündapp von Josef Wolfsgruber.**

Sengfelder und Werksteam. Die Zündapp's waren nie käuflich, aber in den 60er Jahren war Gustav Franke mit seiner 250er Zündapp unter den Topfahrern. Da meine Familie in Japan war, hatte ich sozusagen frei und konnte machen, was ich wollte. 400 km nach Zirndorf bei Nürnberg fahren? Warum nicht, mal die deutsche Twinshock-Szene erleben: NSU, Zündapp, etc. Also meldete ich mich an, packte am Freitag abend meinen Volvo mit Schlafsack, Werkzeug, Ersatzteilen, etc. Um 10 Uhr morgens war ich bei Stuttgart, es regnete... aber die Hoffnung war in mir, dass es gegen Nürnberg besser wird. Tatsächlich, nach gut 4 Stunden und ausserhalb der Baustellen mit 160 km/h Tempo kam ich um 12 Uhr in Zirndorf an. Start war um 13 Uhr. Einige mir bekannte Deutsche Fahrer begrüßte ich: Johannes Salch, Michael Ernst, Bruno Schleer,

Albert Bott und auch Ernst Stampfli, sowie Walter Lehmann mit seiner Kreidler 50cc waren dort.

Am Start wurden alle Motorräder in den Parc fermé gestellt und von mir fotografiert. Da gab es für mich wieder völlig neues Material: NSU OSL, NSU Maxi, etwa 6 Zündapps, ein paar CZ, MZ, EUROs etc. und TWN Trial!

Neben meiner Honda TL 250 waren noch Bruce Watt's 250er (kam per Schiff, er per Flugzeug von Südafrika) und eine dritte TL 250.

Es gab 4 Spuren. Ich fuhr in der schwierigsten Spur: Gelb. Die Sektionen waren knifflig, meist sehr eng, lang und mit vielen Bäumen. Erschwerend war, dass die Spuren nicht alle befeilt waren, heisst, man durfte nicht in der Spur einer anderen Farbe fahren, also wenn vor dem Baum ein grüner Pfeil nach rechts zeigte, musst ich nach links, obwohl dort kein gelber Pfeil angebracht war. Tatsächlich habe ich mich nie verfahren, aber ich war froh, dass ich meist einem Vorfahrer zusehen konnte. Es gab auch Sektionen im Säulegraben, wo bereits 1965 die Zündapps hoch mussten. Der Graben im Wald wurde seinem Namen gerecht, war es doch ein schlammiger

**Gelbe TWN Cornet Trial.**



**Gustav Franke auf dem Titelbild von «Das Motorrad» von 1967. Es wurde in Zirndorf 2007 von 4 ehemaligen Zündapp Werksfahrern Hans Specht, Günter Sengfelder, Gustav Franke und J. Wolfgruber signiert.**

Bach, wo man mit Dampf und Drehmoment hoch musste. In der 1. Runde machte ich 14 Punkte in 12 Sektionen, also die meisten waren 1er oder Nuller Sektionen, aber da und dort setzte man dennoch ein Füsschen.

Teils gab es lange Staus, so in der berühmten Saugraben-Sektion, weil ein paar Kollegen hängenblieben, aber es gab nur

**NSU Maxi 4T.**



einen Weg: den Bach hoch, ob man wollte oder nicht. Mit meinem Dampfhammer kam ich immer mit 1 oder 2 Punkten durch, no Problem. In der 2. Runde konnte ich mich auf 9 steigern, dann auf 7. Vor mir machte einer mit seiner Fantic immer eine Null. Mann, das Niveau hier ist hoch! Egal, mir machte es Spass und ich hatte nie eine 5!

Am Abend im Festzelt fragte ich nach Gustav Franke und Günter Sengfelder. Ich wurde den 70-jährigen Herren vorgestellt. Zur Einführung brachte ich Ranglisten vom Internationalen Alpentrial Oberiberg 1967 mit, wo Frank hinter Sammy Miller, Don Smith und Gordon Jackson 4. wurde und Sengfelder 7. Ich liess mir Autogramme geben und im lauten Zeit redeten wir noch etwas von früher: Ruedi Wyss, Oberiberg, Sammy Miller, Zündapp...

Dann kam die Siegerehrung mit Podest, wo Günter Sengfelder die Pokale überreichte. Bei den Twinshockern wurde ich doch tatsächlich 3. und erhielt einen Pokal! Wow, das freute mich doch riesig, es waren immerhin ca. 120 Fahrer am Start und Gelb war die schwierigste Klasse. Insgesamt war ich etwa 5., denn bei den Pre65 fuhren Günther Rudloff mit seiner

**Fortsetzung auf Seite 10**

**NSU OSL 600.**



**Oktober**

So	21.	<b>Schwarzwald «Rand»-Fahrt</b>	Martino Filippi 052 685 22 69	Rest. Kreuz, Kaiserstuhl AG	<b>10.00</b>
----	-----	-------------------------------------	----------------------------------	-----------------------------	--------------

**November**

So	11.	<b>Zurzach Baden/Töff</b>	Patrick Frei 044 482 46 56	Bad Zurzach Restaurant Küssaburg, D	
		nachher Mittagessen ID und Euro mitnehmen			
Fr	23.	<b>Generalversammlung</b>		Wirtschaft zur Kantine in der Allmend, Zürich	<b>19.30</b>
Do	29.	<b>Billard</b>	Patrick Frei 044 482 46 56	bei Haltestelle SZU-Sood im Gebäude der Renault-Garage	<b>19.30</b>

**Dezember**

<b>neu</b>	Sa	1.	<b>Chlaus</b>	TWN Trial Team 044 482 46 56	Kiesgrube Windlach wenn es das Wetter zulässt, wird ein Feuer gemacht	<b>Abend</b>
------------	----	----	---------------	---------------------------------	---	--------------

**Fortsetzung von Seite 9**

leichten CZ in der gelben Spur noch etwas besser. Bravo!

Dann kam der Regen. Ein Gewitter-Platzregen, aber nicht 5 Minuten, sondern 2 Stunden lang, das Festzelt wurde unterspült und zum Bier holen durch 5 Meter Regen wurde man total nass. Es gab noch Musik und Tanz (gell Ernst...). Gegen Mitternacht verkroch ich mich in meinen Volvo, wo ich wunderbar schlief, während draussen die Sintflut tobte.

Am nächsten Morgen war ich zum Zmorge bei Anne-Marie und Ernst Stampfli im Wohnmobil eingeladen, wo mich Anne-Maries Birchermüesli wieder auf die Beine stellte. Start war dann bei Sonnenschein und das Wetter hielt den ganzen Tag. Nur die Sektionen im Saugraben waren unfahrbar und wurden nach der 1. Runde gestrichen.

Heute hatte ich etwas mehr Punkte, nämlich 37, was nur noch für den 5. Platz reichte. Um 15 Uhr gab es dann noch den Nationen-Cup: Deutsche, Österreicher, Belgier, Engländer (der älteste John Greenland ist 75!!!), aber keine Schweizer, weil die Sektionen für Ernst eine Stufe zu schwer waren. Macht nichts, ich hatte ja noch 4 Stunden zu fahren und so ging es 400 km heimwärts. Nach Stuttgart hörte ich im Radio noch, dass 15 Minuten hinter mir die Autobahn bei einer Baustelle in Folge Unfalls für beide Spuren gesperrt wurde! Puh, Glück gehabt.

So ging ein erlebnisreiches Wochenende zu Ende, wo ich immerhin einen Pokal und 4 Autogramme der ehemaligen Zündapp-Werksfahrer mit nach Zürich brachte.

Patrick Frei

**Oktober**

So	7.	SAM	<b>Vandans A</b>	Infos: www.s-a-m.ch
So	7.	FMS	<b>Grandval JU</b>	Infos: www.swissmoto.org
So	14.	SAM	<b>Bühl D</b>	Infos: www.s-a-m.ch
Sa	27.	TWN	<b>Windlach ZH</b>	Clubtrial mit Christian Weilenmann und René Fischer, Start: 13 Uhr Telefon 079 355 97 43

**November**

Sa	10.	CET	<b>Eiken AG</b>	Clubtrial, Start: 13 Uhr, Infos: www.cetclub.ch Brigitte Eberle, Telefon 079 457 22 10
Sa	17.	SAM	<b>Meisterehrung</b>	Infos: www.s-a-m.ch

**Dezember**

<b>neu</b>	Sa	1.	TWN	<b>Windlach ZH</b>	Chlaustrial, Start: 13 Uhr bei trockenem Wetter wird grilliert
------------	----	----	-----	--------------------	--



**Wenn Ihnen dieser Anhänger zu klein ist,  
haben wir noch über 10 Grössen.**

**990.-**

**Riegga** Technik

Forchstrasse 220, 8032 Zürich  
Telefon 044 381 75 65

Samstag, 4. August 2007

Was wird hier wohl  
diskutiert? Remo gelingt  
das Steinhinderniss  
perfekt. Peter Vogelsang  
ist wieder fit.



Bei wunderschönem Sonnenschein konnte das 2. TWN Clubtrial 2007 durchgeführt werden. Windlach ist Dank dem Einsatz von Markus Senn und Christian Weilenmann unsere neue Trainings-Grube, als Ersatz für Lufingen. Vielen Dank an Herrn Feldmann für das Entgegenkommen!

Fürs Stecken waren Vater und Sohn Vogelsang mit Matthias Müller, Luca Weber, Remo Weidmann und Heinz Ritter verantwortlich. Es wurden abwechslungsreiche Sektionen serviert, mit Steinen, Auffahrten und Kies.

Zu meiner Freude kamen auch noch Twinshocker, nämlich David mit einer Ariel 500 und Ossa Orange, sowie Ueli Schmid mit der Honda TL 250. Die Ariel durfte ich probieren: Schwerer Dinosaurier, hat aber ungemein Dampf und Drehmoment!

**Kategorie A**

1	Werni Weber	28
2	Chrigel Weilenmann	37
3	Willi Müggler	45
4	Remo Vogelsang	56
5	Patrick Frei	61
6	Elmar Fraefel	68
7	Mario Mosimann	69

**Kategorie B**

1	Markus Senn	15
2	Guido Schmid	21
3	Matthias Müller	27
4	Peter Vogelsang	30
5	Richi Mosimann	32
6	Christian Weber	33
7	James Ott	36
8	Luca Weber	37
9	René Fischer	39
10	René Gerber	46
11	Martin Mosimann	59
12	Thomas Suremann	65
13	Remo Weidmann	71
14	Heinz Ritter	86

**Kategorie C**

1	Max Bürki	6
2	Beat Christen	28
3	Claude Stahel	61
4	Florian Senn	69

**Ausser Wertung**

Therese Läderach

Ueli Schmid

Marco Schmid

**Von oben nach unten:**  
**Beim Einschreiben herrscht noch etwas Langeweile. Gogo am mechen (ausnahmsweise mal nicht am Töff). Mario und Remo. David mit seiner Ariel 500.**



24. bis 26. August 2007

3 Tage Trial mit 100 km pro Tag, Mittagessen, Berg rauf, dann ins Tal runter, Berg rauf, etc.

2 Liter Benzin im Rucksack, das alles bei grandioser alpiner Kulisse... wo gibt es denn noch sowas? Im Veltlin bei Bormio! Ueli Schmid schwärmt schon seit einem Jahr und dann zeigt er mir noch Fotos,

das ist zu viel für mein Trialherz, da muss ich einfach teilnehmen!

Ueli und Felix Eggenschwiler haben Erfahrung von 2006, ihrer 1. Teilnahme. Tja, das wäre doch was für den Webmaster, allerdings ist der Terminkalender schon sehr voll. Ich muss zu Hause alle Tricks anwenden, um das Wochenende frei zu bekommen, aber meine Fussball und Tennis angefressene Familie gibt mir doch noch frei und auch im Geschäft klappt es 2 Wochen vorher, also kurz vor Anmeldeschluss per Internet melden.

#### **Donnerstag 23. August 2007**

Ueli holt mich und mein Cota 4 RT am Donnerstag um 14 Uhr ab, dann geht es via Flüela, Ofenpass, Livignio nach Bormio. Auf dem Flüela stossen dann auch Brigitte Eberle

(ohne Furcht und Tadel, von Schottland gestärkt) und der erfahrene Felix Eggenschwiler dazu. Um 19 Uhr sind wir dann in Bormio und per Trialtöff geht es vom Hotel auf der Strasse zur Sportanlage, wo wir uns einschreiben. Die anderen 3 erhalten sogar ein T-Shirt mit ihrem Namen, weil sie vor dem 1. August genannt haben. Wir treffen noch ein paar deutsche und österreichische Kollegen und studieren den Streckenplan. Wir haben für Motoalpinismo genannt, wer will könnte auch in 3 verschiedenen Schwierigkeitsgraden fahren. Wie ich später erkenne, entspricht die leichteste Spur etwas zwischen Junioren und National, die schwierigste ist International plus, dort toben sich der Altmeister Diego Bosis auf seiner Future Montesa und Fabio Lenzi aus. Felix und ich kaufen beim 40-Tonnen-Lastwagenzelt des Future Trial Teams noch Montesa Teile (Kettenschutz beim Ritzel einen goldenen Kranz, und Ersatzhebel). Sehen super aus, die gelben 300er Montesas!

Nachessen gibt es in einem nahen Agriturismo Restuarant, welches Ueli und Felix schon letztes Jahr besuchen wollten, aber keinen Platz bekamen, doch diesmal klappt es. Nur ein Menu inklusive Wein für 30 Euro, 6-Gänger, ich kippe fast vom Stuhl, was für eine Völlerei! Hoffentlich ist bis morgen alles verdaut...

#### **Freitag 24. August**

Heute Morgen machen wir die Trialtöffs klar. Ich habe einen hinteren Schlauch unter meinem Sattel plus Werkzeug plus 1,5 Liter Wasser plus 2 Liter Benzin im Rucksack (plus 1 Banane), Ueli nimmt einen vorderen Schlauch, Felix Werkzeug und Brigitte...

*Felice, Ulrico,  
Brigitte und  
Patricio am Start.*



**Vor unserem Hotel haben wir alle Arbeiten erledigt, inklusive der Nummerntafel.**

(wir haben nicht genau rausgefunden, was sie mitschleppte, aber später merkten wir, das war der schwerste Rucksack (8 bis 10 kg!). Bei schönstem Wetter fahren wir auf der Strasse durch Bormio zum Start, was völlig normal war hier in Italien. Überhaupt spulten wir viele Kilometer auf der Strasse ab. Niemand hat gefragt, ob die Dinger eingelöst sind, zudem fahren auch Teenager mit...

Bei Start und Ziel war um 9 Uhr natürlich ein riesen Rummel mit 200 Fahrern. Zuerst starteten die Cracks mit Bosis und Lenzi in den 2 Showsektionen, 3 Meterstufen rauf und runter, alles sehr locker, unter frenetischem Applaus. Endlich können auch wir auf die Rampe und die Karte in Empfang nehmen (wir werden sie zwar kaum brauchen, wie sich noch herausstellen wird).

Los geht's! Heute immer den gelben Pfeilen nach, Ueli und Felix voraus, dann Brigitte und zuletzt ich (igitt, die GasGas und v.a. Uelis 315er qualmen grässlich, es geht



nichts über 4T). Nach 30 Minuten den Berg hoch erreichen wir die 1. Sektion mit Stau. Wir schauen etwas zu und staunen ob dem hohen Niveau, aber für mich lohnt sich ein Anstehen nicht, würde höchstens eine 3 bis 5 machen, also weiter. Es geht nun einen Wanderpfad durch den Wald, rechts fast senkrecht runter,

sicher nicht! Aber ein italienischer Jüngling hüpfte seine gelbe Future 300er Montesa zurecht, gibt voll Gas (wow, mega Sound) lässt die Kupplung im 3. Gang spicken und hopp, springt die 3 Meter hoch...

Nun fahren wir auf einer Alpenstrasse einen Kiesweg hoch, schöne Kulisse, mit Gras, Kühen, Felsbrocken und einem giftigen Wind. Oben gibt es eine Sektion, welche ich nun mit 3 fahre (in der leichtesten Spur).

Dann geht es runter ins Tal zu einem wunderschönen klaren Bergsee mit 3 Sektionen. Ich sehe kaum eine Chance heil durch die Felssektionen zu kommen und lasse es sein. Auf einem Felsen machen wir halt und genießen die Aussicht.

Um ca. 13 Uhr kommen wir zur Mittagsrast. Ueli geht sofort zu einem Holztisch, gibt einen Coupon ab und bekommt 2 Liter Mixbenzin, ach so, bis ich dort bin, drängen links und rechts Italos vor und brauche 15 Minuten, bis auch ich den Saft bekomme, weil vor mir einer für sein ganzes Team auftankt, während die Herren Werksfahrer die Sektion inspizieren oder bereits Mittagessen. Das bekommen auch wir gegen einen anderen Coupon: Polenta, Fleisch, Salami, Käse und Rotwein! Mmh.

Wir schauen noch etwas zu bei der Sektion im Gras mit Felsen, dann möchte ich diese Sektion auch fahren, schaffe eine 3, was auch Felix nachmacht. Weiter gehts 1 Stunde das Tal runter.

Es wird nun sehr heiss. «Siehst Du das Kreuz dort oben beim Berg?» frag Ueli. «Wo, ich sehe nichts! Was dort oben, wow, da haben wir aber noch was vor!» Nach 1 Stunde kommen wir zu einer Abzweigung: Easy links, «Hard» rechts hoch. Felix und Ueli haben den «Hard»



**Oben: Nette Felsen, natürlich aus dem Stand anzuspriegen. Unten: Bachsektion, welche mich zum Fahren reizte.**

also konzentrieren, dann der 1. Stau, weil ein paar hängenbleiben. Wir helfen Brigitte hoch, repsektive, Felix muss die GasGas über die Wurzeln hochfahren. Dann geht es weiter auf Waldwegen zum Fluss runter. Mega Stufen, WM würdig in der höchsten Klasse, das geht

ZÜRICH  
BUCHHEGG MOTOS AG

## MONTESA COTA 4RT 2008

Ab Oktober sind zwei neue Modelle von Montesa lieferbar:

### COTA 4RT Standard 2008



Katalog-Preis  
Fr. 10 430.-  
inkl. Homologation  
**Netto fahrbereit**  
**Fr. 10 000.-**

### COTA 4RT Repsol 2008

Der Kit bei der Repsol besteht aus verschiedenen Karbon- und Aluminiumteilen.



Katalog-Preis  
Fr. 10 870.-  
inkl. Homologation  
**Netto fahrbereit**  
**Fr. 10 500.-**

#### An der COTA 4RT 2008 wurden folgende Verbesserungen vorgenommen:

- > Neues Pro Link Dämpfer-System hinten.
- > Hydraulik-Dämpfer geändert um das Gewicht zu senken.
- > Neue Kupplung mit Hydraulik-Elementen der Marke AJP für mehr Feingefühl und weniger Stösse.

#### BUCHHEGG MOTOS AG

Charly und Felix Weber  
Hofwiesenstrasse 190  
8057 Zürich  
Telefon 044 362 22 27

Felix kurz vor dem Gipfel.



schon letztes Jahr gefahren, also entscheiden wir uns für den Aufstieg. Auf einem Geissenspfad geht es zwischen Tannen und Wurzeln den Berg hoch, 2. oder 3. Gang, dann nach einer Kurve der 1. Stau, weil nach einer Auf-fahrt eine Wurzelmeer einen Trialer zu Fall brachte. Felix fährt als erster hoch, dann Ueli mit vielen Füßen, aber er kommt durch. Nun Miss GasGas, aber schon bei der ersten Wurzel rutscht das Hinterrad weg. Zum Glück kann Felix die Gabel fassen und die GasGas hochziehen. Uff, weiter. Hinter uns und vor uns wimmelt es von Trialfahrern, viele schieben und fluchen sich den Berg hoch. Es wird immer happiger. Mit entlasten komme ich meist gut durch, aber oft versperrt mir ein Hängen-gebliebener den Weg. Dann wieder runter und den anderen helfen. Felix und ich lösen uns ab: Zuerst eigenes Motorrad hoch fahren, dann runter klettern, Brigittes GasGas nehmen und ein Stück hoch fahren, zehrt ganz schön an der Energie. Zum Glück habe ich neuerdings auch einen Camelback-Rucksack mit Wasser-schlauch, was mich vor dem Verdursten rettet. Brigitte keucht immer mehr zu Fuss den Wanderpfad hoch, lächelt aber tapfer. Nach 1 Stunde sehe ich die Baumgrenze, was auch

Endlich oben beim Refugio.



ein paar Amigi mitbekommen und zur Feier eine Flasche (geschüttelten, warmen) Rotwein kredenzen. Brigitte wird mit lautem «Ciao Bella!» begrüßt und sofort ein Schluck aus der Fla-sche offeriert, was sie aber dankend ablehnt...

Auch Heinz aus München auf seiner Twinshock Honda TLR 250 kämpft sich hoch, macht aber immer längere Pausen, bis er aufgibt und umkehren muss. Ist ja schon mit modernem Gerät eine Schinderei, aber mit Oldies? Endlich erreiche ich die Baumgrenze und sehe eine Refugio (Alphütte) mit vielen Kollegen. Geschafft! Aber bevor ich den wohlverdienten Schluck Tee bekomme, muss ich nochmals 100 Meter runter und Brigitte mit der GasGas holen. Beide erreichen die Hütte und die Schinderei hat sich gelohnt, denn was für ein Ausblick!

Wir rasten eine Weile, bis sich die Alp lichtet und auch wir weiter sollten, denn es kommt ja noch der Abstieg, wovon mich Ueli gewarnt hat: «Da musst Du absteigen, so steil ist es!». Absteigen? Da fahr ich doch lieber, kann ja sicher nicht bremsen und neben dem Töff laufen. Dann kommt der Abstieg, ein 100 Meter Zickzack Gensweg, fast senkrecht und unten geht es 300 Meter eine Geröllhalde

Rastplatz Alphütte (Refugio).



den Berg runter... Ganz langsam runter, Arsch nach hinten, und Bremsen was die Klötze hergeben. Uff, geschafft, ganz knapp einen Überschlag vermieden und den rettenden Wanderweg erreicht. Ueli ruft: «Kannst Du mir helfen, das schaffe ich nicht!» Er steht neben der 315er und kommt nicht mehr weiter. Ich nehme das Ding und zum Glück ist mir die Geometrie der 315er noch bekannt und wir erreichen wohlbehalten den Weg. Felix fährt die GasGas runter und muss dann raufkraxeln und seine 4 RT holen. Dann geht es mit 1000 Spitzkehren auf dem Wanderweg ca. 1 Stunde ins Tal runter. Brigitte hat etwas Mühe mit den Spitzkehren, weil es ja immer brutal ins Tal runter gehen würde, wenn man ausrutschen



Da kamen wir her.

Gegen Bons bekommt man 2 Liter Benzin.



würde, die Nerven liegen blank, aber wir helfen und reden gut zu.

Um 18 Uhr sind wir dann unten im Tal, vermutlich als Letzte, denn hinter uns kommt so was wie ein «Besenwagen-Marshall». Die Tankstellen sind auch schon zu und wir schütten noch den letzten Liter Benzin aus unseren Rucksäcken in die Tanks. Die Sonne verschwindet bereits hinter den Gipfeln. Wir fahren an einer kuriosen Landschaft vorbei. Ah, da war vor 10 Jahren mal ein Bergrutsch, welcher ein ganzes Dorf begraben hatte... Vor dem letzten Aufstieg durch den dunkeln Wald beraten wir nochmals die Lage. Ich und Brigitte fahren auf der Strasse nach Bormio, Ueli und Felix nehmen noch die letzte (happige Waldstrecke) in Angriff. Um 19.30 Uhr kommen wir ins Fahrerlager und geben die Karte ab, damit sie uns nicht suchen. Gefahren bin ich ja nur 3 Sektionen von 20.

Dann trinken Brigitte und ich völlig erschöpft aber glücklich das schon lange ersehnte Bier an der Hotelbar. Bald kommen auch unsere 2 Helden und nach dem Nachtessen fallen wir um 22 Uhr müde in die Betten und träumen von den 110 Kilometern Mountaintrial.



**Viele Haarnadeln waren nur mit einem gezieltem Fuss zu schaffen. Zwischenverpflegung auf einer schönen Alp. Geschafft, die drei Musketiere auf dem Passo Forcola auf 2205 Meter.**

**Samstag 25. August**

Um 7 Uhr geht die Sonne hinter dem Skigebiet Bormio auf und ein prächtiger Tag kündigt sich an. 120 Kilometer Strecke liegen vor uns. Wir machen noch einen Service mit Ketten schmieren, alles kontrollieren, Schrauben nachziehen, volltanken, 2 Liter Benzin und 1,5 Liter Wasser in den Rucksack, Kraftriegel, Magnesium, Kamera, Banane, Apfel, Sonnenbrille auf und los, auf der Strasse durch Bormio, am Polizisten vorbei zum Start.

Heute gelten die grünen Pfeile für die Strecke. Mann bin ich froh um meine Sitzbank! Der 4-Takter schnurrt zuverlässig unter mir und wir kurven die Strasse runter, dann den Berg hoch zur ersten Sektion, welche wir links liegen lassen und wegen dem Stau somit ca. 20 Fahrer überholen können. Die erste «Hard»-Abzweigung lassen wir aus, da noch genug vor uns liegt. Wieder geht's durch den Bergrutsch zur nächsten Sektion und dann auf Eselswegen den Wald hoch mit 100 Spitzkehren, meist mit Wurzeln gespickt. Bei den happigen müssen Felix oder ich die GasGas holen und Brigitte Mut zusprechen. «Wir sind ja fast oben». «Woher weisst du das, du warst ja noch nie hier!» Oje, sie hat mich durchschaut. «Na, ääh, das spüre ich eben...» Weiter gehts.

Im nächsten Dorf schlürfen wir genüsslich um 11 Uhr einen Cappuccino, bevor es 1000 Meter hoch auf einem Kuhweg über einen Bergsattel geht.

Diesmal trennen wir uns von Brigitte und verabreden uns zum Mittagessen. Brigitte kann nämlich gemütlich auf der Strasse um den Berg rum das Tal hoch fahren. Auf einem Steinweg geht es den Wald hoch zu einer wunderschönen Alp, wo ein Teestop gemacht



wird. Herrlicher Sonnenschein und glückliche Trialisten, was will man mehr?

Dann geht es auf Kuhwegen gegen den Sattel hoch. Mir werden die Arme lang und wegen eines Krampfes in den Unterarmen wird Kuppeln zur Qual, dann eben 1. Gang und tucktuck hochfahren. Endlich über die Baumgrenze und 500 Meter oben sehe ich die Trialisti als kleine Punkte, wie an einer Perlenkette den Pass hochklettern. Ueli und Felix

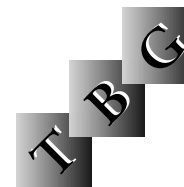
folgen etwas verspätet, weil sie hier letztes Jahr Steinpilze sahen, aber leider haben sie diesmal nichts gefunden. Auf dem 2200 Meter hohen Pass geniessen wir einen gewaltigen Rundblick, ganz unten das Tal und gegenüber das Bergkreuz des «Hard» von gestern.

Das Tal runter auf staubiger Strasse, immer vorsichtig vor den Kurven, es kann jederzeit ein 4x4 Fiat Panda entgegenkommen. Es zweigt ab auf einen Kuhweg und nach 20 Minuten stehen wir vor einem umgestürzten Baum, schräg im Hang, rechts gehts 100 Meter runter. Zu zweit hiessen wir die Töffs über das Hindernis (alleine wäre gefährlich gewesen) und fahren weiter. Dann brausen wir durch ein wunderschönes Tal auf der Strasse zur Mittagspause.



**Josef Gander**

Beratung  
Buchhaltung  
Abschluss  
Revision



**Treuhandbüro Gander**

Riethofstrasse 8  
8152 Glattbrugg  
Telefon 044 810 16 15  
Fax 044 810 16 15

Ueli und Felix hängen mich ab, aber wohl auch, weil ich unterwegs noch filme und es gemütlich nehme. 200 Meter vor der Mittagsrast geht mir noch das Benzin aus, hochschieben wäre zu mühsam, also etwas Benzin vom Rucksack reinschütten und oben den Benzincoupen einlösen, wobei es gibt hier nur 1,5 Liter. Brigitte ist natürlich schon lange da, hat aber auf uns gewartet. Zusammen essen wir Pasta und trinken Vino Rosso di Valtellina. Hier gibt es eine schöne Wallfahrtskirche und daneben eine Sektion im Gras, welche ich auch noch fahre.

Dann verabschieden wir uns wieder von Brigitte und fahren an der Bergflanke entlang durch den Waldpfad. Es gibt noch ein Intermezzo mit kleinem Stau bei schmieriger Felspassage, zudem gibt es hier im Wald Fliegen wie in der Hölle, würde mich nicht wundern, wenn der Gehufte zwischen den Bäumen auftaucht... Bald erreichen wir eine schöne Alp mit Kühen und Wanderern, bis es zum nächsten «Hard» abzweigt. Diesen kennen Ueli und Felice noch nicht, was das ganz etwas abenteuerlich macht. Allerdings stellt sich dieser «Hard» als ganz harmlos heraus. Wir schrau-

ben uns über die Baumgrenze einen Wanderweg hoch. Super schöne Alp- und Bergwelt, mit Schneekuppen in der ferne.

Nach 13 Uhr steigen wir ins Tal ab, dann Teerstrasse. Unten im Dorf tanken wir und ich frage nach einer Gelateria. Der Tankwart zeigt auf seine Kühltruhe. Grazie, ma una Gelateria? 300 Meter im Dorf, rechts, und schon geniessen wir das Leben in vollen Zügen. Es ist ja erst 15 Uhr. Was da alles vorbeifährt! Harley, Moto Guzzi, bella Signorina su Piaggio, Giovanni mit kurzen Hosen auf seiner Honda GSXLRZX 1800, etc.

Weiter geht es im 4. Gang auf der staubigen Zwischenstrecke. Ich lasse mich etwas abfallen, um nicht zu viel Staub zu schlucken. Zum Glück habe ich vorne 0,8 und hinten 0,6 Bar gepumpt, sonst hätte es schon paar mal auf den Steinen durchgeschlagen. Ueli und Felix drehen kräftig am Gas und entschwinden. Nach 15 Minuten treffe ich sie wieder, weil sie auf mich warten. Den letzten Aufstieg durch den Wald kennt Ueli von gestern und verabschiedet sich auf der Strasse, aber heute möchte ich mit genügend Benzin im Tank das letzte Stück auch fahren. Es geht im 3. Gang



mit Wurzeln bespickt zwischen Bäumen, wobei meist gemeine Äste in den Weg ragen oder man sich unter einem Ast durchbücken muss, nur nie Tempo verlieren, sonst ist es aus und du musst 100 Meter runter und wieder Anlauf holen. Die Arme werden lang, aber der 4-Takter zieht voll hoch. Vor lauter schrauben am Gasgriff verpasse ich die Abzweigung nach rechts, aber nach 20 Meter sehe ich keine Spur. Zum Glück höre ich Felix weit unten im Wald und er zweigte natürlich korrekt ab, weil da ja auch ein Bündel hängt.

Nachdem das Essen gestern Freitag im Hotel nicht besonders war, gehen wir heute im Hotel essen, wo Ueli und Felix letztes Jahr übernachteten. Zwischen Pasta und Vino wird der mit 120 Kilometer längste Tag nochmals revue passieren gelassen. Morgen ist es dann eine Kaffefahrt mit nur 50 Kilometern...

### Sonntag, 26. August

Heute Sonntag gelten die blauen Pfeile. Wiederum prächtiges Wetter. Wir nehmen nur 1 Liter Benzin mit, da nur 50 Kilometer angesagt sind. Ich habe für 100 Kilometer ca. 5,5 Liter Benzin verbraucht, also komme ich mit 2 Liter ca. 40 Kilometer weit. Am morgen geht es einer Skipiste im 4. Gang volle Pulle den Hang hoch. Juppee! Die Glückshormone fließen, was für ein Gefühl legal eine Piste hochzurotzen. Oben gibt es ein prächtiges Panorama.

Zum Plausch fahre ich als erster die Skiliftsektion, wo mir auf den rutschigen Steinen allerdings nur eine 3 gelingt. Bei der Talstation ist die Bar leider geschlossen, aber wir haben ja unsere Rucksäcke! Auf der gegenüberliegenden Talseite sind 2 Türme (Torre) zu sehen, dahinter ist dann die Mittagsrast. Im Tal unten gibt es auf dem Dorfplatz zuerst mal ein kühles Bier, via-à-vis der Kirche.

**Von Links nach rechts: Mamma mia, haben wir Hunger und Durst! Hier gehts beim Skilift die Piste rauf zur Sektion. Die Bar war leider zu, wäre heute sicher ein Bomben-Umsatz gewesen. Kontrollposten vor Naturschutzgebiet (ohne Motor runterrollen).**



Dann fegen wir die Serpentine zu den Türmen hoch, wobei wir diverse Autos überholen. Die Strasse scheint neu und tatsächlich weiss Ueli, dass es letztes Jahr furchtbar staubig war.

Oben gibt es unter Sonnenschirmen Mittagessen, natürlich wieder Pasta (Pizoggeri) e Vino. Beim Kaffee holen, sehe ich noch ein



**Zur Erinnerung gibt es einen vino per Ulrico.**

Foto von Bruno, dem Bären, welcher anscheinend hier in der Nähe geknipst wurde. Der hat tatsächlich eines der schönsten Flecken Erde ausgesucht für sein Revier! Dann fahren wir gemütlich auf der Strasse zum blauen Stausee, welcher auf gleicher Ebene liegt wie Livigno.

Vor der Abfahrt durch den Nationalpark müssen wir die Motoren abstellen und in Gruppen runterrollen. Super Gefühl, so leise durch die imposante Landschaft zu rollen! Nur das quietschen der Bremsen stört, welche bald heiss werden.

Dann geht es auf der Stelviopass-Strasse retour nach Bormio. Beim Ziel erhalten wir

noch eine Flasche Wein mit schönem Ettikett und für 3 Hardsterne (welche man jeweils aufgeklebt kriegte) eine kleine Geldtasche. Leider hat Brigitte nur 2 und geht leer aus (dafür hat sie sich mit einem Fotografen angefreundet und kriegt später noch Fotos per Mail...)

Bei einem Händler kaufen wir noch T-Shirts e otre parte. Dann verabschieden wir uns noch von Diego Bosis' Schwiegerpapa, welcher 10 Jahre in der Schweiz gearbeitet hatte und oft mit uns schwatzte. Ein sehr sympathischer Signore! Er zeigt Brigitte noch seine Küche (wo er für das ganz Future-Trial-Team kocht) im 40 Töner LKW. Nächste Woche fahren sie nach Andorra zum WM-Lauf. Die gelben spezial Future Cotas vom Team Bosis waren sicher ein Highlight und es lief mir jedesmal wohligh kalt den Rücken runter, wenn die 300er vor den Stufen aus dem ausgeräumten Topf röhrt, wow!

Nun sind 3 herrliche Tage und fast 300 Kilometer vorbei, das alles für 130 Euro Startgeld, wahrlich eine super Organisation and value for money, welche den ca. 200 Teilnehmern geboten wird, mille grazie!

Hans Zenklusen und ein weiterer Kollege aus dem Wallis waren die übrigen Schweizer Teilnehmer. Ein paar Girls und ein Teenager (ca. 14) fuhren ebenfalls mit.

Vermutlich eines der letzten grossen Wandertrials in grandioser Kulisse. Wie lange man das wohl noch machen darf? Ich weiss nicht, aber Bormio, wir kommen wieder!

Aber: Psst, nicht weiter sagen, sonst kommen zu viele... Ist ja sowieso zu weit weg, zu anstrengend und zudem zu gefährlich, weil Bruno der Bär jagt gerne Trialtouristen!

4RT Patricio, maestro di web

## AD GARAGE

Reparaturen Reifenservice Zubehör Ersatzteile Tuning

René Dünki  
Hüttenwiesenstrasse 13  
8108 Dällikon

Telefon 044 844 66 71  
Fax 044 844 66 72  
Mobile 079 374 88 84

info@moto-auto-center.ch  
www.moto-auto-center.ch

Moto-  
Auto-Center



Beta

**HONDA**  
The Power of Dreams

Verkauf und Service  
Reparaturen  
Ersatzteile  
Occasionen



**TRAILANA**  
MOTOS ZÜRICH



Seilergraben 5  
8001 Zürich  
Telefon 044 251 48 84  
Montag bis Samstag geöffnet

**P.P.**  
**8038 Zürich**

Adressberichtigung  
bitte melden an:  
Patrick Frei  
Drosselstrasse 20  
8038 Zürich

***Team Svizzeri on top of Bormio.***

